

Projektbeschreibung

■ Projekthintergrund

Entwicklungen aus Wissenschaft und Technik sind zentrale Grundlage für die Innovationskraft und den Wohlstand in unserem Land. Sie bestimmen den modernen Alltag. Im deutlichen Kontrast zu ihrer gesellschaftlichen Bedeutung steht die öffentliche Wahrnehmung und das Interesse junger Menschen an Wissenschaft und Technik. In den Informationsmedien werden Wissenschaft und Technologie eher als Risiko denn als Chance reflektiert. In populären Fernsehformate kommen Wissenschaft und Technik außerhalb von Magazinen oder Dokumentationen kaum vor. Lediglich 1,9% der Berufsrollen in TV-Filmen, Serien oder Soaps sind technische Berufe. Das Interesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Berufs- und Studienmöglichkeiten in technischen Bereichen zu nutzen, ist in Deutschland rückläufig. Dem entspricht, dass nach aktuelle Ergebnisse des internationalen Rose-Survey (Relevance of Science Education) Jugendliche aus Industrienationen, Wissenschaft und Technik für wenig relevant und interessant halten. Dies gilt noch ausgeprägter für junge Frauen.

■ Ziele und Umsetzung

Hier setzt das von der EU geförderte Projekt EuroWistdom (European Women in Science TV Drama on Message) an, das auf den langjährigen Erfahrungen einer von BBC Redakteuren ins Leben gerufenen britischen Initiative aufbaut. Ziel ist es, Wissenschaft und Technik als Inspirationsquelle für neue Themen und Charaktere in populären Fernsehformaten zu entdecken und statt gleichförmiger, langweiliger, stereotyper Frauen-Klischees positive weibliche Role-models für junge Frauen zu entwickeln.

TV-Autoren/-innen oder Produzenten/-innen und Autoren/-innen-Teams, die aktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik in den Mittelpunkt ihrer Idee stellen und ein weibliches Gesicht verleihen wollen, werden nicht nur finanziell unterstützt. Sie werden zudem zielgerichtet in Kontakt gebracht mit interessanten Wissenschaftlern/-innen und ihren Themen und Geschichten. Das Angebot richtet sich an TV-Autoren/-innen oder Produzenten/-innen und Autoren/-innen-Teams aus ganz Europa.

Denn obwohl wir täglich in den Nachrichten etwas aus und über Wissenschaft erfahren, ist es oft schwer, die Geschichte hinter den Schlagzeilen zu erfahren. Wissenschaft wirkt vielfach sehr komplex und unzugänglich. Daher bietet das Projekt EuroWistdom die Möglichkeit, mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen im direkten Gespräch mehr zu erfahren.

Diskussionmöglichkeiten und erste Kontaktmöglichkeiten mit charismatischen Wissenschaftlern/-innen und jungen ambitionierten Ingenieurstudentinnen bietet die Auftaktkonferenz am 19. Februar in Berlin. Weitere Events folgen Anfang März in Ljubljana, Paris und London.

■ Finanzielle Förderung

Die Entwicklung von neuen Ideen für TV-Serien, Mehrteiler oder Fernsehfilme in Spielfilmlänge, die aktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik thematisieren, wird mit sechs Grants in Höhe von jeweils 7.000 EUR unterstützt.

Details zur Förderung siehe: www.femtec.org und www.europaws.org

Projektpartner

■ **Belgien: Euro-Mei**
www.union-network.org/mei

EURO-MEI ist der europäische Verband für Film-, Fernseh- und Kulturschaffende. Er repräsentiert 70 nationale Gewerkschaften aus den Bereichen Media, Unterhaltung und Kunst in Europa. Die Mitglieder sind Techniker/-innen, Drehbuchautoren/-innen und Regisseure/-innen sowie weitere Beschäftigte in Film- und Kinoproduktion, im Theater und in Ausstellungen und der visuellen Kunst. Euro-Mei sieht eine seiner Hauptaufgaben darin, stärkere Verbindungen zwischen Beschäftigten und Gewerkschaften aufzubauen. Die Organisation vertritt ihre Mitglieder gegenüber europäischen Institutionen.

■ **Deutschland: Femtec**
www.femtec.org

Die Femtec ist ein Hochschulkarrierezentrum für Frauen der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Sie wurde in 2000 von der Technischen Universität Berlin und der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. gegründet. Die Femtec ist eine PrivatePublic-Partnership-Initiative führender Technischer Universitäten und Industrieunternehmen. Sie hat das Ziel,

- die naturwissenschaftlich-technischen Interessen junger Mädchen frühzeitig zu wecken,
- die beruflichen Ein- und Aufstiegschancen ambitionierter Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen zu fördern und
- neue Formen der Ausbildungszusammenarbeit von Hochschule und Industrie zu erproben.

Im Jahre 2003 initiierte die Femtec. GmbH das bundesweit einzigartige Kooperationsnetzwerk Femtec.Network, ein Zusammenschluss führender Technischer Universitäten bundesweit. In 2006 konnte als erste internationale Partneruniversität die ETH Zürich ins Femtec.Network aufgenommen werden.

■ **England: OMNI Communications**
www.europaws.org

OMNI Communications ist einer der Pioniere auf dem Weg, neue Verbindungen zwischen Wissenschaft und Fernsehen auf europäischer Ebene zu knüpfen. Die Organisation wurde 1994 von zwei erfahrenen BBC-Redakteuren gegründet und hat seitdem mehr als 50 Projekte erfolgreich durchgeführt. Dazu gehören Projekte, die die Entwicklung neuer TV-Fiction Inhalte fördern, bei denen Wissenschaft und Technologie zentrale Inhalte sind und die Produktion von wissenschaftlich fundierten Fernsehdokumentationen und Videos.

2001 hat sich OMNI Communications mit mehreren europäischen Partnerorganisationen zu EuroPAWS (Public Awareness of Science) zusammen geschlossen. Ziel ist es, mit verschiedenen Partnern und vielfältigen Maßnahmen wissenschaftsbasierte Inhalte für das Fernsehen auf europäischer Ebene zu erschließen.

■ **Frankreich Euroscience**
www.euroscience.org

Euroscience ist eine „grass-roots-Organisation.“ Sie zielt darauf ab, die Auswirkungen von Wissenschaft und Technologien auf den Alltag europäischer Bürger/-innen aus der Sicht europäischer Wissenschaftler/-innen in die öffentliche Diskussion einzubringen. Sie sieht sich zudem als Sprachrohr der Menschen, die an den Konsequenzen von Wissenschaft und Technologie für den Alltag interessiert sind. Die non-profit Organisation wurde 1997 gegründet.

■ **Slowenien: Ad Futura**
www.ad-futura.si

Ad Futura wurde im Jahr 2001 von der slowenischen Regierung gegründet. Die Stiftung fördert die internationale Kooperation und den Austausch slowenischer Wissenschaftler/-innen und Studenten/-innen, indem sie Informationen weitergibt und finanzielle Unterstützung gewährt. Ad Futura trägt dazu bei, Slowenien in das internationale Bildungs- und Wissenschaftssystem einzubinden. Zur Mission der Organisation gehört es, die Entwicklung einer wissensbasierten, slowenischen Gesellschaft zu unterstützen und auf diese Weise zu technologischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Reformen beizutragen.

Das Projekt EuroWistdom wird durch die Europäische Kommission gefördert.